

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

PRAEMIUM IMPERIALE 2015 heute von Prinzessin Hitachi in Tokio verliehen

Geehrt wurden Tadanori Yokoo, Wolfgang Laib, Dominique Perrault, Mitsuko Uchida und Sylvie Guillem // Grant for Young Artists ging an die Yangon Film School

Berlin, 21. Oktober 2015. Die fünf diesjährigen Preisträger des internationalen Kunst- und Kulturpreises PRAEMIUM IMPERIALE erhielten heute von der Japan Art Association ihre Auszeichnungen. Vergleichbar mit dem Nobelpreis im Bereich der Naturwissenschaften wird die Ehrung in fünf Disziplinen vergeben: Malerei, Skulptur, Architektur, Musik und Theater/Film.

Die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2015 sind **Tadanori Yokoo** (Malerei), **Wolfgang Laib** (Skulptur), **Dominique Perrault** (Architektur), **Mitsuko Uchida** (Musik) und **Sylvie Guillem** (Theater/Film). Die Preise wurden den ausgewählten Künstlern persönlich durch Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Hitachi in einer feierlichen Zeremonie in der Meiji-Gedenkhalle in Tokio verliehen. Die Gedenkhalle wurde 1920 zu Ehren des Kaisers Meiji (1852-1912) errichtet, der entscheidend zur Modernisierung Japans beitrug.

Seit 27 Jahren ist der PRAEMIUM IMPERIALE die weltweit höchste Auszeichnung in den Künsten. Er beinhaltet jeweils eine Gedenkmedaille aus massivem Gold, eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 15 Millionen Yen (derzeit rund 110.000 Euro). Die Grundidee des PRAEMIUM IMPERIALE ist die Überzeugung, dass Kunst sowie ein grenzüberschreitendes Bewusstsein für künstlerisches Schaffen einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und zur Entwicklung der Menschheit leisten können. Der Preis ist den Künstlerinnen und Künstlern gewidmet, deren Arbeiten auf außergewöhnliche Weise zur Entwicklung der Kultur beitragen und deren künstlerisches Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, herausragendes Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung.

Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde 1988 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Japan Art Association und zum Gedenken an Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Takamatsu in Tokio ins Leben gerufen. Prinz Takamatsu wirkte annähernd 60 Jahre als Schirmherr dieser ältesten Kunststiftung Japans und der Kunstpreis PRAEMIUM IMPERIALE wurde gleichermaßen zu seinem Vermächtnis. Heutiger Schirmherr der Japan Art Association ist Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Hitachi, Bruder des amtierenden Kaisers; ihr Präsident ist Hisashi Hieda.

Zu den Preisträgern

Der japanische Maler **Tadanori Yokoo** verbindet Avantgarde und westliche Popkultur mit ursprünglichen künstlerischen Formen und Äußerungen des traditionellen, vormodernen Japans. Dabei führt er den Betrachter in seinem zwischen Realität und Traum kreuzenden Werk in vielschichtige Welten, denen der Tod als konstantes Motiv inne wohnt. Dem gegenüber stehen stets der radikale Einsatz lebhafter Farben und ein kraftvoller Grafikstil.

Das plastische Oeuvre von **Wolfgang Laib** ist von einem spielerischen Umgang mit Maßstäben und dem Einsatz organischer Stoffe wie Milch, Blütenstaub oder Bienenwachs geprägt. Einzeln oder in raumgreifenden Arrangements präsentiert, strahlen die Werke eine starke ästhetische Wirkung auf den Betrachter aus und gehen den wesentlichen Menschheitsfragen – nach Verfall und Verschwendung, aber auch nach Beständigkeit und Verwahrung – jenseits von Moden und Trends nach.

Dominique Perrault ist einer der bekanntesten Architekten Frankreichs, dem es einfallsreich gelingt, seine Bauten sowohl als Landschaft als auch als Skulpturen wahrnehmen zu lassen. Dabei manifestiert sich Perraults Philosophie, leere Räume so mit Charakter zu füllen, dass ihre Architektur sich fließend in das vorhandene Ortsbild einfügt, mit ihrem Umfeld harmonisiert und neue Lebensqualität für Nutzer und Bewohner schafft.

Die Pianistin **Mitsuko Uchida** ist international berühmt für die außergewöhnliche Sensibilität, mit der sie Werke von u.a. Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, aber auch Alban Berg oder Pierre Boulez entschlüsselt. In ihrem Klavierspiel sucht sie beständig nach der Wahrheit hinter jeder Partitur und vermittelt mit ihren Interpretationen tiefe Einblicke in das Werk der jeweiligen Komponisten.

In der Welt des Tanzes nimmt die Französin **Sylvie Guillem** eine Ausnahmestellung ein. Sie gilt als eine der besten Ballerinen unserer Zeit und als Jahrhunderttalent. Mit ihrem besonders athletischen, temperamentvollen und ausdrucksstarken Tanzstil revolutionierte sie das klassische Ballett und schuf ebenso kompromisslose wie technisch brillante Darbietungen.

Grant for Young Artists

Den Grant for Young Artists, mit dem seit 1997 die besondere Förderung junger Künstler prämiert wird, erhielt 2015 die Yango Film School. Sie ermöglicht es jungen Burmesen, das Filmhandwerk – mit besonderem Fokus auf dokumentarisches Drehen – zu erlernen und auf diese Weise einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer kreativen Medienbranche in Myanmar zu leisten. Der mit 5 Millionen Yen (derzeit rund 37.000 Euro) dotierte Preis wurde bereits im September 2015 in Berlin verliehen und soll die Schule bei der Produktion eines Spielfilms im dokumentarischen Stil unterstützen.

Zu den Ehrengästen der Verleihung in Tokio gehörten neben den Preisträgern die Internationalen Berater des Preises. Dieser Kreis von sechs angesehenen Staatsmännern und Experten schlägt der Japan Art Association einmal jährlich Kandidaten für die Ehrung vor. Deutschland wird in dieser Runde von Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, vertreten. Die weiteren Berater sind: Yasuhiro Nakasone, japanischer Premierminister a.D., Lamberto Dini, ehemaliger Regierungschef und Außenminister Italiens, William H. Luers, ehemaliger Präsident der United Nations Association der USA, Jean-Pierre Raffarin, Präsident des Jahresforums des Frankreich-China-Komitees und ehemaliger Premierminister Frankreichs, sowie der britische Diplomat und Kanzler der Universität Oxford, Christopher Patten.

Seit Bestehen des PRAEMIUM IMPERIALE sind 134 Künstlerinnen und Künstler geehrt worden, darunter Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Georg Baselitz, Pina Bausch, Alfred Brendel, Francis Ford Coppola, Christo und Jeanne-Claude, Judi Dench, Dietrich Fischer-Dieskau, Norman Foster, Frank Gehry, Philip Glass, Jean-Luc Godard, David Hockney, Rebecca Horn, Anish Kapoor, Anselm Kiefer, Willem de Kooning, Akira Kurosawa, Sophia Loren, Ken Loach, Issey Miyake, Frei Otto, Renzo Piano, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Arvo Pärt und Peter Zumthor.

Text- und Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung unter folgendem Link:

www.heesch-hogerzeil.com/downloads/praemium-imperiale/

Pressekontakt:
Heesch Hogerzeil Kommunikation
Fasanenstraße 13
10623 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 890 61 89-0
E-Mail: presse@heesch-hogerzeil.com
Web: www.heesch-hogerzeil.com